

# 9.11. ein historisches Datum

## **Heiko Sippel (SPD) und Adolf Kessel (CDU) zu Besuch in der Erich-Kästner-Realschule plus**

Am 10.11.2016 war es wieder soweit: Herr Heiko Sippel, Landtagsabgeordneter des Rheinland-pfälzischen Landtags war zu Besuch in der 10a.

In einem Stuhlkreis versuchten Herr Sippel und Herr Scheve (Konrektor und Geschichtslehrer) mit den Schüler über das historische Datum (eigentlich 9.11.) ins Gespräch zu kommen. In den 2 Stunden wurde ein Bogen vom 9.11.1848 bis zur Wahl in den USA gezogen!

Am Anfang waren die Schüler doch sehr zurückhaltend, so dass der Landespolitiker und Herr Scheve immer wieder Impulse zum Datum in die Klasse „warf“. Der 9.11.1938 ist durch viele geschichtliche Ereignisse, die teilweise weltpolitische Auswirkungen hatten, geprägt.

**1848** wurde ein Politiker, Robert Blum, standrechtlich erschossen und damit wurde der Anfang vom Ende der deutschen demokratischen Bewegung eingeleitet. Die konservativen und reaktionären Bewegungen hatten sich für lange Zeit nicht nur in Deutschland, sondern auch in Europa durchgesetzt.

**1918** wurde die Weimarer Republik angesichts der Niederlage des Deutschen Reiches während des 1. Weltkriegs ausgerufen. Herr Sippel konnte sehr plastisch die damalige chaotische Situation in Deutschland beschreiben. Das zerfallene Kaiserreich wurde Spielball einiger politischer Gruppierungen.

Die beiden Erwachsenen versuchten dann ein Bild dieser jungen Weimarer Republik nachzuzeichnen. Eine Republik, die schon von Anfang schwere Hypotheken bewältigen mussten, wie da waren: Milliarden von Reparationen an die Alliierten, Gebietsabtretungen an Polen, Frankreich... zeitweise Besetzung des Ruhrgebiets. Selbstverständlich konnte auch der „Schwarze Freitag“ nicht zu einer Stabilisierung des Systems beitragen – ganz im Gegenteil, denn die Weltwirtschaftskrise führte auch dazu, dass Inflation, Massenentlassungen und dauernde Arbeitslosigkeit die junge Demokratie beutelten.

Nach dem Herr Sippel und Herr Scheve sich warm geredet hatten, nahm die Beteiligung der Schüler sehr stark zu. Einige führten noch den Hitlerputsch an und dass Hitler eigentlich als Hochverräter zum Tode verurteilt hätte werden müssen. Leider funktionierte auch die Rechtsprechung während der Weimarer Zeit nicht immer so, wie man das erwarten konnte. Bemerkenswert war eine Schüleräußerung hinsichtlich der Schwächen der Weimarer Verfassung, nämlich die zeitweise Absetzung jeglicher Regierung mit Hilfe von Notverordnungen.

Natürlich wurde auch über die dunklen Jahre der Deutschen Geschichte, die Zeit des Nationalsozialismus gesprochen. Einige Schüler führten an, dass Hitler demokratisch an die Macht gekommen war und dass er sie dann durch Terror ausgebaut hätte. Man habe Hitler unterschätzt war die einhellige Meinung der Schüler.

1938 dann sind deutschlandweit über 1000 Juden umgebracht worden, Synagogen wurden fast überall angesteckt und oder verwüstet. Juden wurden früh zu Sündenböcken gemacht,

viele Menschen haben dabei mitgemacht bzw. sie haben nicht hingesehen. Trotzdem – so Sippel – hätte es überall - auch in Alzey Beispiele von mutigen und tapferen Deutschen gegeben, die Juden versteckt haben und dabei ihr Leben riskierten.

Erfreulich war für die meisten Deutschen 1989 natürlich der sogenannte Mauerfall. Eines der wenigen Beispiele einer friedlichen Revolution, die natürlich dann auch weltpolitische Ursachen und Folgen hatte.

Besonders hat viele Jugendliche das Thema Wahl in der USA brennend interessiert. Parallelen wurden von einigen Schülern zur Machtergreifung Hitlers aufgestellt. Auch wenn der Vergleich vielleicht etwas hinkt, so zeigte diese Bemerkung auch die tiefe Besorgnis der Jugendlichen. Wiederholt wurde die Frage gestellt, wie es möglich sein kann, dass Donald Trump mit diskriminierenden Äußerungen gegenüber fast allen Minderheiten trotzdem gewählt wurde.

Auf die Frage, welche Folgen die Wahl Trumps auf Deutschland und Rheinland-Pfalz hätte, konnte Herr Sippel nur spekulieren. Selbstverständlich hoffen die Wirtschaft, die Menschen und die Politik in Rheinland-Pfalz, dass sich die deutsch-amerikanischen Verhältnisse nicht verschlechtern, denn so Sippel, die Amerikaner wären z. B. ein großer Arbeitgeber, viele Freundschaften seien entstanden und die wirtschaftlichen Verflechtungen von Unternehmen wie der BASF mit der USA wären so eng, dass er sich kaum vorstellen könnte, dass die Wahlaussagen Wirklichkeit werden würden.

Die Zeit würde es zeigen, ob die USA weiterhin ein verlässlicher Partner bleiben würde, aber die USA wäre eben nicht nur Donald Trump . Eine demokratische Vergangenheit, die so reichhaltig sei, wie die der USA könne man nicht einfach in den Papierkorb werfen!

Nach 2 Stunden war dieser rasante Durchgang durch die Weltpolitik beendet. Für alle war es sehr kurzweilig, denn fast alle Schüler haben sich gerade auch zum Schluss sehr stark beteiligt, so dass wir alle hoffen, dass diese Schülergeneration auch in Zukunft sich aktiv am gesellschaftlich-politischen Leben beteiligt.

Einen besonderer Dank gilt Herrn Sippel, dem es zu verdanken ist, dass die Klasse so engagiert diskutierte. Zum Schluss hat Herr Sippel dann noch die Klasse 10 a in den rheinland-pfälzischen Landtag eingeladen! Natürlich wurde Herr Sippel von Herr Scheve auch für das nächste Jahr wieder eingeladen. Wir freuen uns....

Am 14.11. war dann noch Herr Kessel zu Besuch in der 10b. Auch hier wurde von den Schülerinnen und Schülern sehr engagiert über die Ereignisse diskutiert. Gleichzeitig berichtete Herr Kessel aber auch über die Arbeit eines Landespolitikers!(EKRS-Press/Scheve)